



Bonn, 19.09.2025

Stellungnahme **Kein zweiter Bauabschnitt in Duisdorf, „Am Bruch“**

Mit Erstaunen hat die Bürgerinitiative für die Erhaltung des Meßdorfer Feldes aus dem Artikel vom 16.09.2025 im General-Anzeiger zum Ausgang der Kommunalwahl im Stadtbezirk Hardtberg erfahren, dass der Spitzenkandidat der CDU Hardtberg, Christoph Schada von Borzyskowski, das Gebiet Am Bruch 2, den zweiten Teil des sogenannten "Lorth-Zipfels" in Richtung Lessenicher Sportplatz, als Wohnbauprojekt (Baulückenschließung) weiterführen möchte. Bemerkenswert ist, dass diese Auffassung erst nach der Kommunalwahl geäußert wird. Im Kommunalwahlprogramm der CDU wird das Meßdorfer Feld bzw. die geplante Bebauung Am Bruch 2 unseres Wissens nicht erwähnt, zumindest nicht explizit.

Angesichts des Klimawandels nimmt die Bedeutung des Meßdorfer Feldes weiter zu, so Rudolf Schmitz, Sprecher der Bürgerinitiative. Das Meßdorfer Feld ist als Frischluftschneise für den gesamten Bonner Raum unverzichtbar. Dies wurde bereits 1990 durch ein Klimagutachten des Deutschen Wetterdienstes bestätigt. Mehrere Gutachten und Klima-Analysen der letzten Jahre haben erneut gezeigt, dass das Meßdorfer Feld durch seine nächtliche Kaltluftentstehung eine ausgleichende Wirkung für das Stadtklima hat und als Frischluftschneise auch für die umliegenden Stadtteile wichtig ist. Es ist daher unlogisch bzw. sogar irreführend, wenn Herr Schada die Frischluftschneisenfunktion als Ablehnungsgrund für eine Wohnbebauung im Gebiet Auf den Steinen zwischen Ückesdorf und Lengsdorf anführt, im gleichen Atemzug aber kundtut, das Meßdorfer Feld weiter bebauen zu wollen.

Als Bonns größte Freifläche, grüne Lunge, landwirtschaftlich genutztes artenreiches Naherholungsgebiet muss das Meßdorfer Feld auch für zukünftige Generationen in seiner heutigen Größe erhalten bleiben. Die Bürgerinitiative setzt sich deshalb seit nunmehr 35 Jahren für die Freihaltung des Meßdorfer Feldes von jeglicher Bebauung ein. Das gilt natürlich auch für Randgebiete, wie das Gebiet "Am Bruch".

Der erste Bauabschnitt „Am Bruch“ (Bruch 1) mit ca. 230 Wohneinheiten wurde 2010 trotz erheblichen Widerstands der Bürgerinitiative und vieler Bürgerinnen und Bürger auf Veranlassung der damaligen CDU realisiert. Ein zweiter Bauabschnitt (Bruch 2) in gleicher Größe bis zum Lessenicher Sportplatz würde nach jetziger Planung eine Zubringerstraße vom Hermann-Wandersleb-Ring aus erfordern, die durch den südöstlichen Teil des Meßdorfer Feldes gehen und dieses zerschneiden würde.

Gegen den zweiten Bauabschnitt gibt es erheblichen Widerspruch in der Bevölkerung. So haben sich in einer Unterschriftenaktion der Bürgerinitiative von November 2024 bis Mai 2025 bereits 2.000 Bürgerinnen und Bürger nicht nur dafür ausgesprochen, das Meßdorfer Feld von Photovoltaik freizuhalten, sondern auch dafür, dass der Plan zur Bebauung des zweiten Bauabschnitts in Duisdorf endgültig aufgegeben und die Fläche als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen wird.

Die Bürgerinitiative fordert deshalb die CDU auf, von der Bebauung des Meßdorfer Feldes abzurücken. Die Partner einer möglicherweise entstehenden Ratskoalition mit der CDU fordert die Bürgerinitiative auf, ihr Wort zu halten und die Bebauung des zweiten Bauabschnittes „Am Bruch“ keinesfalls in einen Koalitionsvertrag aufzunehmen, sondern stattdessen zu vereinbaren, dass das Gebiet dauerhaft vor einer Bebauung geschützt und, wie der übrige Teil des Meßdorfer Feldes, als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen wird.

Rudolf Schmitz
Sprecher der Bürgerinitiative für die Erhaltung des Meßdorfer Feldes
Mail: info@messdorferfeld.de